

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 21 (1914)

Heft: 15

Rubrik: Vereinsangelegenheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

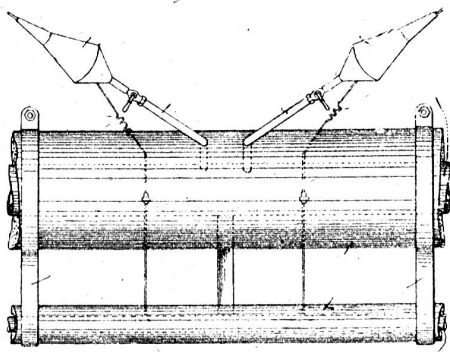
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in zweierlei Form geboten werden: 1. in dampfförmigem Zustande, 2. in flüssigem Zustande, wobei durch Verdunsten Wasser in die Luft geht. Letztere Methode ist in Spinnereien fast die allein herrschende geworden, während man der Dampf-Luftbefeuchtung oft skeptisch gegenübersteht oder zum Teil gegenüberstand, da bei den älteren bisher bekannten Luftbefeuchtungs-Systemen durch Dampf mit der Befeuchtung eine Temperaturerhöhung in den betreffenden Räumen verbunden war.



Kaufmännische Agenten



Bevorrechtigung der Provisionsforderung der Handelsagenten im Konkurse.

Im Verein Kölner Handelsagenten sprach der Generalsekretär des Zentral-Verbandes Deutscher Handelsagenten-Vereine, Berlin, Herr Dr. Paul Behn, über die Notwendigkeit, die Provisionsansprüche der Handelsagenten im Konkurse zu bevorrechtigten Forderungen zu erklären. In Frankreich ist dies bereits geschehen, und auch in Oesterreich und Ungarn wird ein solches Gesetz bestimmt Annahme finden. Die von Herrn Fritz Böhle geleitete Versammlung war außerordentlich stark besucht. Auch aus Bonn, Aachen, Krefeld; M. Gladbach, Elberfeld und Barmen waren zahlreiche Gäste erschienen. In der lebhaften Diskussion, an der sich u. a. der Syndikus des Vereins Kölner Handels-Agenten, Herr Justizrat Cahen, beteiligte, wurde dem Referenten einmütig beigegeben.



Weltpennyporto oder Nachbarpostvereine?

Wie die „Deutsche Parlaments-Korrespondenz“ wissen will, steht die deutsche Reichspostverwaltung nach wie vor der Anregung eines Weltpennyportos grundsätzlich ablehnend gegenüber. Dagegen ist sie bereit, auf die Ermäßigung der Briefportosätze mit dem unmittelbaren Nachbarausland Deutschlands hinzuwirken. Erschwert wird diese Frage dadurch, daß die höheren Reineinnahmen aus diesem Verkehr mit dem nahen Ausland, der mit keinen Transitgebühren belastet ist, dazu bestimmt sind, den Ausgleich für die hohen Transitgebühren nach fernen Ländern zu bilden. Es kann daher nur auf die höheren Portosätze im Verkehr mit dem Nachbarausland verzichtet werden, wenn daraus eine wesentliche Verkehrssteigerung zu erwarten ist. Da mit dieser Möglichkeit gerechnet werden darf, ist die Reichspostverwaltung bereit, Sonderabkommen mit Nachbarländern zu treffen. Unverbindliche Unterhandlungen, die in dieser Beziehung mit der Schweiz geführt waren, haben allerdings zu keinem Ergebnis geführt, weil man dort auf die höheren Portoeinnahmen nicht verzichten will.



Elsässische Textilindustrie und verwandte Zweige.

Baumwollweberei. Die Baumwollweberei bestand in Mülhausen schon zur Zeit der Einführung der Indiennefabrikation, jedoch nur im Kleingewerbebetrieb. Die erste

Baumwollweberei mit größerem Betriebe wurde in Mülhausen im Jahre 1762 von Mathias Risler gegründet, der mehrere Handwebstühle in einem Gebäude vereinigte. Dieses Unternehmen scheint aber nicht dieselbe freundliche Aufnahme daselbst gefunden zu haben, wie 16 Jahre vorher die Stoffdruckerei; jedenfalls dauerte es nicht lange, bis Risler seine Fabrik von Mülhausen auf französisches Gebiet übertrug, wo seit wenigen Jahren mehrere Baumwollwebereien bestanden. In Markkirch hatte nämlich ein Mülhauser namens Georg Reber schon im Jahre 1755 eine Färberei und Baumwoll-Buntweberei gegründet und im Jahre 1756 waren von einem früheren Bürgermeister von Markkirch, namens Steffen, zusammen mit Joseph Hieronymus Bian, dem Schultheissen von Sierenz, und einigen anderen auf Grund eines königlichen Privilegs vom 29. März 1756, das ihnen das Monopol der Kattunweberei im Elsaß zusicherte, in Markkirch und Sierenz große Baumwollwebereien angelegt worden.

Bis zum Jahre 1814 befaßten sich die Mülhauser Baumwollwebereien fast nur mit der Herstellung gewöhnlicher Sorten von Tüchern, die ausschließlich zum Bedrucken bestimmt waren, obwohl man schon seit etwa 1802, d. h. mit Errichtung der ersten mechanischen Baumwollspinnereien im Elsaß, angefangen hatte, auch etwas feinere Stoffe zu weben. Von 1814 ab wurden immer feinere Tücher hergestellt.

Bis zum Jahre 1826 hatten alle Fabriken nur Handwebstühle im Betriebe. Die ersten mechanischen Webstühle waren im Jahre 1821 aus England eingeführt worden, aber die mechanische Weberei nahm ihren Aufschwung im Ober-Elsaß erst, nachdem der Mülhauser Josua Heilmann einen wirklich praktischen Webstuhl ersonnen hatte. Im Jahre 1826 errichtete Isaac Koechlin in Weiler, in der Nähe von Mülhausen, die erste mechanische Baumwollweberei des Elsass; er arbeitete mit 240 mechanischen Webstühlen. Fünf Jahre später konnte man in Mülhausen und Umgebung schon 17 mechanische Webereien zählen, die mit 2123 Webstühlen arbeiteten. Im Jahre 1841 liefen im Ober-Elsaß 8000 und im Jahre 1846 10,000 mechanische Webstühle auf Baumwolle. Außerdem gab es noch zu derselben Zeit (1846) 12,000 Handwebstühle. In der Buntweberei wurden die ersten Versuche mit mechanischen Webstühlen im Jahre 1853 in Markkirch vorgenommen.

(Schluss folgt.)



Vereinsangelegenheiten



Verein ehem. Seidenwebschüler Zürich.

Besuch der Ausstellung in Lyon.

Wie unsern Mitgliedern noch in Erinnerung sein wird, hat der Vorstand an der Generalversammlung den Besuch der Lyoner Ausstellung angeregt (siehe den Bericht in Nr. 9 des Vereinsorgans). Inzwischen hat man in unserm Fachblatt wie in den Tageszeitungen allerlei über diese Ausstellung lesen können, was besonders einem „Seidenen“ den Mund danach wäbrig machen kann, die Herrlichkeiten selbst zu schauen.

Wir laden nun alle Interessenten ein, sich vorläufig beim Präsidenten der Unterrichtskommission, Hrn. Heinrich Schoch in Höngg, anzumelden, damit der Vorstand sich darüber klar werden kann, ob zu einem gemeinschaftlichen Besuch genügend Anmeldungen eingehen werden.

Bis zur Stunde war bekanntlich die Ausstellung noch in unfertigem Zustande und haben wir deshalb einen Besuch auf Ende August oder Anfangs September in Aussicht genommen.

Ein vorläufiges Programm geht dahin, daß man Samstag mittags 1⁴⁵ in Zürich abfahren würde, um 11¹² nachts in Lyon anzukommen. Dieser Zug führt nur I. und II. Klasse.

Die Rückreise könnte Dienstag nachmittags erfolgen, Lyon ab 12³⁰, Zürich an 11¹⁸, dieser Zug führt auch III. Klasse.

Die Kosten für den Unterhalt schätzen wir auf zirka Fr. 40.— bis 50.—, die Bahnauslagen betragen Fr. 32.30 für ein Retourbillet III. Klasse und Fr. 49.40 für ein solches II. Klasse. Sofern sich eine genügende Anzahl Teilnehmer verpflichten, die ganze Reise zusammen und in der gleichen Wagenklasse zu machen, kann ein Gesellschaftsbillet mit bedeutender Ermäßigung gelöst werden.

Wir bitten nun die werten Mitglieder, bei ihrer Anmeldung uns allfällige besondere Wünsche bekannt zu geben sowie uns besonders davon zu unterrichten

1. Welcher Zeitpunkt ihnen am besten paßt.
2. Welche Wagenklasse sie vorziehen und ob sie sich event. der Mehrheit fügen würden. Wollte man auf der Hinreise III. Klasse benutzen, so würde man wahrscheinlich mit dem Zuge Zürich ab 3³⁰, Lyon an 1¹⁷ nachts, fahren.
3. Ob man sich an einem Gesellschaftsbillet beteiligen würde und ob man die Sorge für Pflege und Unterkunft in Lyon in einem guten Hotel dem Vorstand überlassen wollte oder ob man vorziehe, sich auf eigene Faust durchzuschlagen.

Auf dieser Grundlage wird der Vorstand sodann ein definitives Programm ausarbeiten und den Mitgliedern in der nächsten Nummer des Vereinsorgans zur Kenntnis bringen.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 10. August einzu- geben. Mit kollegialischem Grusse

Der Vorstand.

Preisarbeiten.

Gemäß Beschluß der letzten Generalversammlung wurde dem Vorstand anheimgestellt, zu den bestehenden noch einige weitere Preisaufgaben aufzustellen. Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 16. Mai noch weitere vier Preisaufgaben in die Liste aufgenommen und setzt sich dieselbe nun wie folgt zusammen:

1. Der Kontrakt zwischen der Fabrik, den Hilfsindustrien und dem Fachschulwesen in der zürcherischen Seidenindustrie.
2. Betrachtungen über die freiwillige Tätigkeit beruflicher Vereine und Gesellschaften in der zürcherischen Seidenindustrie.
3. Welcher Kraftantrieb, kalorische oder elektrische Kraft, ist heute für den Betrieb einer mechanischen Weberei am rationellsten, sowohl für Einzel- als auch für Gruppenantrieb; a) bei Hochbau, b) bei Shedbau?
4. Welche Faktoren sind bestimmend für weichen oder harten Griff bei stranggefärbten Taffetgeweben?
5. Welches sind die zuverlässigsten Methoden zur Bestimmung von Titre und Charge der Materialien eines Seidengewebes?
6. Welche Vorbildung ermöglicht die volle Ausnützung des jetzigen verkürzten Webschulkurses?
7. Welcher Natur sind die Fehler der Rohseide, die sich bei der Verarbeitung und in der Ware am meisten bemerkbar machen?
8. Freithema, das auf die Seidenindustrie Bezug hat.

Der Ablieferungstermin für die Arbeiten ist auf den 31. Dezember 1914 festgesetzt. Die Arbeiten sollen mit einem Motto versehen sein und sind an den Vereinspräsidenten, Herrn Hans Fehr in Kilchberg, zu adressieren.

In verschlossenem Couvert, welches das gleiche Motto wie die Arbeit, als Aufschrift trägt, sind Name und genaue Adresse des Verfassers anzugeben.

Bei der Arbeit benützte Quellen sind detailliert anzuführen.

Wir laden die Mitglieder unseres Vereins freundlichst ein, sich an der Konkurrenz zur Lösung dieser Preisaufgaben möglichst zahlreich zu beteiligen. Der Vorstand.



Totentafel



† **Seidenstofffabrikant Jean Weber in Russikon** (Kt. Zürich). Am 16. Juli verschied Herr Seidenstoff-Fabrikant Jean Weber, Teilhaber der Firma Kölliker & Weber in Zürich und Russikon, im Alter von 65 Jahren. Der Verstorbene hat unendlich viel im öffentlichen Leben der Gemeinde und des Bezirkes sowie im Dienste der Gemeinnützigkeit geleistet und namentlich durch die Gründung einer großen Seidenstoffweberei in seinem Heimatorte zur Blüte der Gemeinde viel beigetragen.

† **Seidenfabrikant Hans Dürsteler-Bidermann**. Am 21. Juli starb in Zürich im Alter von 61 Jahren Herr Hans Dürsteler, Mitinhaber und langjähriger Leiter der Seidenzwirnerie und Strickerei sowie Strumpfwirkerei und Färberei in Medikon bei Wetzikon. Der Verstorbene hat das von seinem Vater übernommene Geschäft zu großer Blüte gebracht; Zweiggeschäfte entstanden ferner in Ettenhausen, Ottikon und Pfundweid, in denen Seide gewunden wird. Vor drei Jahren wurde die Firma in ein Aktienunternehmen verwandelt, dem der ältere Sohn des Verstorbenen, Herr Dr. Dürsteler als Direktor vorsteht.

Redaktionskomitee:

Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli**, Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Vakanzenliste

No.	Sitz der Firma	Artikel
222	Sachsen	Leinwand-Tablettes, Decken, Läufer, Ueberhandtücher mit Hand- und Maschinenspitzen konfektioniert.
223	Deutschland	Kleiderstoffe
224	Schweiz	Gestickte Taschentücher, Echarpes, Roben, Servietten-Taschen
225	Oesterreich	Kunsthorn-Knopffabrik
226	Deutschland	Galanterie, Lederwaren, Kurzwaren
227	Deutschland	Graphit-Schmelzriegel
228	Deutschland	Motorenöle und Fette
230	Berlin	Lederwaren
231	Berlin	Radium-Leuchtfarbe
232	Berlin	Abrennbare Gaze für Kurbelstickerereien
233	Berlin	Universal-Kitt
234	Frankreich	Charbons artificiels et Balais en charbon
235	Oesterreich	Herrenstoffe, Nouveautés, Damenkleiderstoffe, Tuche, bedruckte Wollcachemire.
236	Böhmen	Kunsthornknöpfe
237	Deutschland	Halbwollene Serge für Herrenkleider
238	Deutschland	Automatischer Rasierpinsel und flüssige Rasierseife (Patent)
239	Böhmen	Leinene und baumwollene Taschentücher
240	Deutschland	Holzzerkleinerungsmaschinen
241	Deutschland	Acetzplakate
242	Deutschland	Metallwaren, Möbelrollen
243	Deutschland	Pumpen
244	Sedan	Draperie

Auskunft nur für Mitglieder des obigen Verbandes bei Hugo Wolf, Leonhardstrasse 4. Telefon No. 11663.

Inserate in den „Mitteilungen über Textil-Industrie“ haben infolge der weiten Verbreitung im **grössten Erfolg**. In- u. Auslande den